

Chronika

Zum Osterfestkapitel welches stattgehabet am sechsten Tage im Ostermond, 1000 und 1007 dazue. (Im weiteren Verlauf auch benannt als das Atonale Kapitel.)

An diesem Tage im Ostermond zeigte sich der Frühling von seiner besten Seite. Schon früh am Abend fanden sich die ersten Recken im Burghof ein um die letzten Sonnenstrahlen zu genießen und ein Schwätzchen im Freien zu halten. Zwei profane Gäste hatten sich auch eingefunden, es waren Roman und Stefan. Nach einer überaus vorzüglichen Atzung unseres wohledlen Erendil zue Pabenhofen konnten sich die Sassen um Glock 21:00 zum Kapitel rüsten.

Unser hochedler Großmeister Siegmund von Ramseiden konnte beim Kapitel nicht anwesend sein, da er das Siechbett hüten musste. Der wohledle Ritter Reginbert der Sighardinger vertrat ihn aber würdig als Kapitleiter.

Nachdem unser wohledler Ulrich von Kalham fehlerfrei die Burg gesichert hatte, die Kerzen im Rempter entzunden waren und der wohlweise Kanzellarius die Kapiteldevise verlesen hatte konnte das Kapitel seinen Lauf nehmen.

Nach den Begrüßungsworten durch unseren wohledlen Kapitleiter wurde das Kapitellied angestimmt. Unser wohledler Hanns von Haunsparg war leider etwas verkühlt, so misslang der erste Versuch einen einheitlichen Ton zu finden. Auch beim zweiten Versuch mischte sich unter den Gesang immer wieder heiteres Gelächter.

Danach wurde ein Geschreibsel der Peilsteiner Ritterschaft verlesen, was dem Bund bereits beim vorangegangenen Generalkapitel zugekommen war. Erneut wurde zu einer Knappenaufnahme geladen, wobei noch nicht sicher war, um welchen Recken es sich handeln würde.

Der wohledle Markwart von Marquardstain verlas danach seine Chronika in der er die Burgfrauen mehrmals als Drachengezücht bezeichnete.

Daraufhin folgen zwei Vorträglein. Unsere vielminnigliche Gesponsin Regina schickte sich sodann an eine Mär über das schottische Schneewittchen zu erzählen, in der es sonderbarerweise um die Vielweiberei ging. Es folgte ein sehr erbauliches Gedichtlein unseres Knappen Siegmund über den Frühling.

Danach folgte eine längere Freizeit, die aufgrund des warmen Wetters immer noch im Burghof verbracht werden konnte.

Nach dieser wurde auch schon der Kellermeister Frank Leibhart Friedrich von Bergheim gerufen den Humpen zu bringen. Bei der Humpensegnung durch den wohledlen Hanns von Haunsparg, lugte plötzlich ein riesiger Schöpfer unter seinem Rittermantel hervor mit dem er sich seinen zustehenden Zehent entnahm. Vermutlich hatte er deshalb bei der folgenden Predigt und Säckelung besonders viel Freude.

Die anschließende Humpenkreisung war ein Zeichen mangelnder Disziplin der Recken. Da waren zu Hauf wackelige Wahlsprüche zu finden, der Kapittleiter wurde vom wohledlen Markwart von Marquardstain als „Großmeisterproxi“ bezeichnet und das Osterfestkapitel vom Junker Heinrich als „Eierkapitel“ tituiert. Als dann noch bei unserem Gast Roman ein magisches In-die-Fern-Sprech-Gerät läutete wurde dieser sofort von den Burgfrauen mit Hexer und Teufelszeug beschimpft und zur Verbrennung frei gegeben. Erst der Kapittleiter konnte wieder für Ruhe sorgen; vielleicht nennt man uns nicht zu Unrecht das Drachengezücht.

Nachdem die Gesponsin Regina ihre Worte gesprochen hatte wurde der halb gefüllte Humpen am Gästetisch abgestellt, fand aber sehr schnell seinen Weg auf den Burgfrauentisch.

Unser wohledler Kapittleiter sprach darauf hin seine Schlussworte kam aber nicht umhin das Kapitellied noch einmal anstimmen. Drei weitere Versuche später, einer umso schlechter als der andere wurde es aufgegeben und das Osterfestkapitel auch als das Atonale Kapitel bezeichnet. Ulrich von Kalham öffnete drauf hin die Burg und der Kapittleiter entließ die unmusikalischen Recken.

Diximus

Es waren angesprengt:

Der wohledle Hanns von Haunsperg
Der wohledle Reginbert der Sighardinger
Der wohledle Ulrich von Kalham
Der wohledle Erendil zue Pabenhofen
Der wohledle Frank von Bergheim
Der wohledle Markwart von Marquardstain

Der edelfeste Heinrich

Der Knappe Siegmund

Der Pilgrim Lukas

Die vielminnigliche Burgfrau Mechthild von Haunsperg
Die vielminnigliche Burgfrau Manuela von Bergheim
Die vielminnigliche Burgfrau Minnegard von Marquardstain

Die Gesponsin Regina

Der profane Gast Roman
Der profane Gast Stefan